

## Mitteilungsblatt der Motorfluggruppe Thurgau

4 Ausgaben pro Jahr

Nr. 144

2. Ausgabe, Juni/Juli 2006

Beilage: Anmeldekarte für Helfer/-innen am  
AIR-FESTIVAL Wochenende vom 19./20. August 2006

Redaktion:

Vorstand MFGT, Flugplatz, 9506 Lommis

Mitarbeiter dieser Ausgabe:

Oliver Baer (obaer@dplanet.ch)

Bruno Güntner (bruno.guentner@hispeed.ch)

Mani Holstein (maniholstein@smile.ch)

Rico Koller (rico.koller@gmx.net)

Hanspeter Krenmayr (hp.krenmayr@bluewin.ch)

Thomas Müller (thomasmueller1@bluewin.ch)

Rolf Neuenschwander (rneuensch@bluewin.ch)

Druckerei: Typodruck Bosshart AG, Aadorf

Nächster Redaktionsschluss: **Freitag, 25. August 2006**

## Heute im Kontakt

Das Wort des Präsidenten	Seite	2
Aus dem Vorstand:		
AIR-Festival Lommis 06	Seite	4
SPHAIR – Was ist das?	Seite	7
Flugzeugreservierungen	Seite	9
Zollabfertigung auf dem Flugplatz Lommis	Seite	10
Protokoll der MFGT-Generalversammlung 2006	Seite	13
Auf den Spuren der MFGT	Seite	23
Über die Puszta mit HB-POS	Seite	26
FlyAway nach Salzburg	Seite	35
Bilderbogen von der Flugplatzputzete	Seite	38
AKRO-Sicherheitstraining 2006	Seite	41
Privatpiloten Theorie	Seite	43

## Das Wort des Präsidenten

### Wieder einmal ein hinkender Saisonstart

Der Monat April hat uns in diesem Jahr mächtig auf die Folter gespannt und viel Nerven gekostet. Obschon wir am 1. April unsere Flugplatzputzete bei trockenfreundlicher Witterung durchführen konnten, brachten uns die folgenden zwei Monate noch einmal einen Wintereinbruch mit Regen und Schnee. Der sehr hohe Grundwasserspiegel im Lauchetal bescherte uns in der Folge ein anhaltend (zu) weiches Terrain, was das Fliegen auf unserem Flugplatz auch während der paar wenigen Sonnentage nahezu verunmöglichte. Erst ab der 2. Juni-Woche kam endlich die ersehnte Besserung. Und dank unserem engagierten Pistenpflege-Team präsentiert sich unser Flugplatz zur Zeit wieder «wie aus dem Trückli». Wir hoffen zuversichtlich, dass wir den noch bestehenden Flugstunden-Rückstand gegenüber der Vorjahresperiode bald wieder ins Positive umkehren können.

### Fliegen nach Feierabend

Ein Abendflug mit Start vor 18.45 Uhr und Landung nach 19.30 Uhr gehört in den Sommermonaten zu den ganz besonderen Erlebnissen, zeigen sich doch unsere Berge in den frühen Abendstunden nicht selten von ihrer schönsten Seite. Die dafür notwendige Sonderbewilligung wird Ihnen von Betriebsleiter Jack Graf in der Regel problemlos erteilt, wenn Sie sich rechtzeitig darum bemühen. Weil Sie bei Ihrer späten Rückkehr aber möglicherweise auch die letzte Person sind, die den Flugplatz verlässt, sind vorher ein paar wenige zusätzliche Dinge zu klären. Auch hier hilft Ihnen Jack Graf gerne weiter, wenn Sie rechtzeitig danach fragen!

### Verzögerung bei der Inbetriebnahme der HB-KFV

Sie erinnern sich: Am 25. Juli 2005 wurde unsere DR400 HB-KFV bei einem Gewittersturm auf dem Flugplatz Altenrhein so schwer beschädigt, dass das Flugzeug per Heli nach Lommis transportiert wurde und für den Rest der Saison 2005 ausfallen musste.

Im Vorfeld der Reparatur hatte sich unser Chefmechaniker Silvan Wild auch dem administrativen Teil gewidmet und die Reparatur mit dem BAZL telefonisch besprochen, von wo er mündlich grünes Licht erhalten hatte. Bei der Endabnahme am 31. März 2006 stellte der zuständige BAZL-Inspektor allerdings fest, dass aufgrund neuer Bestimmungen eine Abnahmegenehmigung durch das BAZL in diesem Fall nicht ausreicht, sondern dass darüber hinaus das Approval des Konstruktionsbüros der Herstellerfirma Apex notwendig ist. Die Firma Apex wollte ihrerseits jedoch kein Approval erteilen, da der bei der Holz-Reparatur verwendete, vom BAZL seit über 10 Jahren zugelassene Klebstoff «Epoxy LF285» von ihnen (noch) nicht anerkannt ist.

Aus rechtlichen Gründen wird sich jedoch das BAZL zukünftig von diesem Klebstoff distanzieren. Das heisst, er darf nur noch dort verwendet werden, wo vom Hersteller nichts anderes gefordert wird, und nur mit ausdrücklicher Genehmigung des BAZL. Leider bedeutet dies, dass in Zukunft wieder auf den veralteten Leim «Aero-

dux» zurückgegriffen werden muss. Entgegenkommenderweise hat das BAZL nach Erkennen der Situation, auf das Approval der Apex verzichtet und die Lufttüchtigkeitszulassung erteilt.

Für uns bedeutete das «administrative Hickhack» hingegen einen Betriebsausfall von fast 2 Monaten Dauer, den uns leider keine der beteiligten Stellen bezahlt. Unser einziger Trost: Die überlange Wartezeit war gleichzeitig von schlechter Meteo geprägt.

### **Wiederum Ein- und Ausflugzoll auf dem Flugplatz Lommis!**

Leider hat es zum Saisonstart nicht ganz gereicht. Dennoch dürfen in Lommis seit dem 1. Juni 2006 im Rahmen einer neuerlichen provisorischen Bewilligung der Eidg. Zollverwaltung wieder Ein- und Ausflugabfertigungen vorgenommen werden. Weil das mit der Aufsicht über unseren Zoll-Versuchsstatus betraute Zollinspektorat Zürich-Flughafen das auf dem Flugplatz Mollis/GL etablierte Ablaufschema favorisierte, waren wir gehalten, dieselbe Applikation (ohne Änderungen) zu übernehmen. Weitere Informationen erhalten Sie beim Betriebsleiter / Flugdienstleiter, resp. im internen Bereich auf unserer Homepage [www.mfgt.ch](http://www.mfgt.ch). Ich bitte Sie, sich strikte an die publizierte Verfahrensweisung zu halten.

### **Weiterhin hohe Treibstoffpreise**

Seit Mitte 2005 verging kaum ein Monat ohne neuerliche Preiserhöhungen beim AVGAS 100, so dass wir den Verkaufspreis an unserer Tanksäule ab Anfang Mai dieses Jahres auf – sage und schreibe! – Fr. 2.35 pro Liter erhöhen mussten. Obschon wir zur Zeit das Niveau unserer Charterpreise noch halten können, verfolgen wir die weitere Entwicklung mit einer gewissen Sorge.

### **AIR-FESTIVAL Lommis'06: Helferinnen und Helfer gesucht!**

Über das Wochenende vom 19./20. August 2006 wird es wieder einmal hoch zu und her gehen auf dem Flugplatz Lommis. Anlässlich des Jubiläums **60 Jahre Motorfluggruppe Thurgau** veranstalten wir ein AIRSHOW-Wochenende der besonderen Art. Ein paar Seiten weiter erfahren Sie noch Genaueres zu diesem speziellen Anlass, bei dem uns sogar die PATROUILLE SUISSE «ein Geburtstagsständchen» bringen wird.

Zur sicheren Durchführung der Oldtimer-Flugtage benötigen wir aber auch Heerscharen von freiwilligen Helferinnen und Helfern. Im Namen des emsig arbeitenden OK-Teams bitte ich Sie, Ihre Hilfsbereitschaft so bald wie möglich mit der beiliegenden Karte an unsere Flugplatz-Sekretärin Esther Lüthi, Flugplatz, 9506 Lommis zu melden.

Bis dahin wünsche ich uns allen einen erlebnisreichen Flieger Sommer!

Ihr Mani Holstein

## AIR-FESTIVAL Lommis '06

### AIRSHOW-Wochenende auf dem Flugplatz Lommis, am 19./20. August

Zum Anlass ihres 60. Geburtstages veranstaltet die Motorfluggruppe Thurgau über das Wochenende vom 19./20. August 2006 auf dem Flugplatz Lommis ein attraktives 2-tägiges AIR-FESTIVAL mit internationaler Beteiligung.

#### «Patrouille Suisse» und viele weitere fliegerische Leckerbissen...

An dieser einmaligen Air-Show auf dem Flugplatz Lommis werden über 60 Spezial- und Oldtimerflugzeuge am Boden und bei Vorführungen in der Luft zu bestaunen sein. Zu den besonderen Höhepunkten zählt eindeutig die international bekannte «Patrouille Suisse», welche der Motorfluggruppe am Samstag-Nachmittag um 16.15 Uhr mit 6 Tiger-Düsenjets ein besonderes Geburtstagsständchen bringen wird. Über das ganze Wochenende wird die «Antonov-2», der weltgrösste Doppeldecker, Rundflüge durchführen. Weitere fliegerische Höhepunkte an beiden Tagen sind diverse Solo- und Formations-Akrobatikvorführungen von Oldtimer- und Hochleistungsflugzeugen, attraktive Modellflugzeug-Präsentationen (über Mittag, ausserhalb der Flugbetriebszeiten) sowie Fallschirm-Relativsprünge.

Überaus attraktiv gestaltet sich auch das Programm vom Sonntag, 20.8.2006, das aus Rücksicht auf die Kirchgänger erst um 11.00 Uhr mit Flugbetrieb startet. Selten zu bestaunende Warbirds – u.a. das zweimotorige Mehrzweck-Kampfflugzeug OV-10 «Bronco», die dreimotorige Junkers Ju-52 «Tante Ju», die russische Yakovlev Yak-52, die 1000 PS starke T-28 «Fennec» sowie altgediente Kampffjets wie die L-29 «Dolphin» oder die britische Hawker Mk58 «Hunter» (Doppelsitzer) – werden sich am Himmel über Lommis ein Stelldichein geben.

Auf dem ganzen Flugplatz-Areal gibt es neben mehreren Getränke-, Glacé- und Grill-Stationen auch diverse Stände von Fachausstellern, u.a. Kürzi-Avionics, Schweiz. Rettungsflugwacht, Aero Club der Schweiz und Unique-Airport, Flughafen Zürich. Die grosse Festwirtschaft im «Hangar Ost» wird unter der Verantwortung des Lommiser «Krone»-Wirts Hansfred Hirt betrieben. Im Festhangar findet am Samstagabend ab 19.30 Uhr – nach einem Massenstart von 15 Heissluftballons – auch das Hangarfest mit musikalischer Unterhaltung statt, zu dem alle AIR-FESTIVAL-Besucher herzlich eingeladen sind.

#### Grossanlass mit einigen Tausend Besuchern

Das Organisationskomitee erwartet bei guter Witterung an beiden Tagen je ca. 5'000 bis 7'000 Besucher aus der näheren und weiteren Flugplatz-Umgebung. Ein grosszügiges Verkehrskonzept garantiert flüssige Zu- und Wegfahrtswege, ausreichend Parkflächen und öffentliche Busverbindungen ab den Bahnhöfen Wil und Frauenfeld.

19./20. August 2006  
Sa/So 10.00 - 18.00 Uhr

# AIR FESTIVAL Lommis 06

60 Jahre Motorfluggruppe Thurgau



Samstägliche Vorführungen am Boden und in der Luft

**mit Patrouille Suisse, Oldtimer, Warbirds,  
Akro mit Propeller- und Jet-Flugzeugen**

Attraktive Rundflüge,  
Fallschirmspringer, Heissluftballon-Starts, Modellflugzeuge,  
Hangarfest am Samstagabend

### **Helferinnen und Helfer gesucht!**

Mitglieder, die sich dem Organisationskomitee als Helfer zur Verfügung stellen möchten, melden sich bitte möglichst mit der beiliegenden Karte beim Flugplatz-Sekretariat, Esther Lüthi, Telefon: 052 366 33 33 (vormittags), bzw. per Mail unter [sekretariat@mfgt.ch](mailto:sekretariat@mfgt.ch). Besten Dank im Voraus.

# KUERZI AVIONICS AG

Flugplatz, 9506 Lommis Tel. 052 376 22 27, Fax 052 376 23 22 [info@kuerzi.com](mailto:info@kuerzi.com)

Mit unseren 11 Mitarbeitern sind wir klein genug um flexibel und kostengünstig zu arbeiten, aber auch gross genug um komplexe Avionics Umbauten an Klein- und Grossflugzeugen wie auch an Helikoptern effizient durchzuführen. Unter einem Dach bieten wir Ihnen eine Gesamtlösung, welche die Operation Ihres Flugzeuges auch in Zukunft sicherstellt. Dies erreichen wir nicht nur durch einmalige Avionics Installationen, sondern auch durch Unterhaltsarbeiten wie Radio-, IFR-, RVSM- und Transponder-Kontrollen und Reparaturen in unserer Elektronikwerkstatt oder vor Ort. Unser Hauptsitz mit eigenem Hangar am Flugplatz Lommis, welcher auch unseren Piloten Shop beherbergt, wurde durch ein Büro am Flugplatz St.Gallen-Altenrhein erweitert.



## **KUERZI AVIONICS AG**

**Unser Team ist in Sachen Avionics Ihr kompetenter Partner.**



## **FUCHS HOLZBAU AG**

Zimmerei, Bauschreinerei  
Holzbauplanung  
Hauptstrasse 5  
9506 Lommis  
Telefon 052 376 17 16  
Fax 052 376 21 85  
[info@fuchsholzbau.ch](mailto:info@fuchsholzbau.ch)  
[www.fuchsholzbau.ch](http://www.fuchsholzbau.ch)



**Hausbau  
Systembau  
Treppenbau  
Umbau**

## SPHAIR – Was ist das?

Des Öfteren begegne ich fragenden Gesichtern, sobald ich etwas über SPHAIR erzähle. Füge ich hinzu, dass es sich dabei um die ehemaligen FVS-Kurse in neuer Form handle, ist allen klar, wovon ich rede. Im Zuge der kommenden SPHAIR-Kurse, die wir nun endlich auch in Lommis durchführen dürfen, möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen um über den «FVS-Nachfolger» zu informieren.

Vielen sind noch die über viele Jahrzehnte bekannten FVS-Kurse in Erinnerung, sei es als aktiver Teilnehmer oder als Beobachter der jungen, hochmotivierten Jungs und Mädchen, die in den bunten Kombis über den Flugplatz rannten. Auch ich habe meine fliegerische Laufbahn in diesen Kursen begonnen und bin froh um diese solide Grundausbildung.

Vor einigen Jahren wurde beschlossen, auf den 1. Januar 2004 aufgrund neuer Anforderungen und Gegebenheiten die Fliegerische Vorschulung unter dem neuen Namen «SPHAIR – Exploring Aviation Talent» neu zu konzipiert und zu gestalten. Ursprünglich im Departement Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), beziehungsweise beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) angesiedelt, wurde SPHAIR ins Departement Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) transferiert, wo die Luftwaffe seit dem 1. Januar 2004 die Verantwortung trägt. Dies mit dem Ziel, dass der Bund die Aus- und Weiterbildung von Anwärtern unterstützt, welche als Militärpiloten, Fluglehrer, Berufspiloten oder Fallschirmaufklärer in Betracht kommen.

### Von der Flugausbildung zur Eignungsabklärung

Was ist nun neu an SPHAIR? Um es grad vorweg zu nehmen, der grösste Unterschied liegt wohl darin, dass es sich nun nicht mehr um eine «Flugausbildung mit Selektionscharakter» handelt, sondern um eine «Eignungsabklärung». Im Internet wurde dazu eine Plattform eingerichtet ([www.sphair.ch](http://www.sphair.ch)), mit der die gesuchte Altersgruppe perfekt erreicht werden kann. Interessierte 17- bis 21-jährige Schweizer/-innen können sich auf dieser Homepage über die Laufbahn des (Militär-) Berufspiloten oder Fallschirmaufklärer informieren. Aufgrund der dargebotenen Informationen wissen die Interessenten schon bald, ob sie grundsätzlich geeignet sind oder nicht. Dabei muss unter anderem auch ein biographischer Fragebogen (mit einem Gesundheits-Selbsttest) beantwortet werden um abzuklären, ob man die Mindestanforderungen erfüllt.

Nach erfolgter Anmeldung wird in Dübendorf eine eintägige Eignungsabklärung absolviert. Dieses so genannte «Screening» gliedert sich in drei Gruppen: Englischtest, Leistungstest und Persönlichkeitstest. Während zu FVS Zeiten medizinische Checks und Gespräche mit Psychologen im Vordergrund standen, sind es nun «maschinelle» Tests am Computer mit Touchscreen, Joystick und Kopfhörer. Dies kann vorgängig immer noch sehr gut trainiert werden wie mit Beispielstests auf der SPHAIR-Homepage, dem Studium eingängiger Literatur und Englischkursen.

## Schweizweit nur noch 10 SPHAIR-Flugschulen

Nach positiver Qualifikation bucht sich die Kandidatin oder der Kandidat selbstständig für einen Flugkurs in einer der momentan 10 Flugschulen ein (die Fallschirm-Ausbildung lasse ich in dieser Ausführung aus). Bis einen Monat vor Beginn ist die Anmeldung möglich, was für uns Schulen und Fluglehrer eher erschwerend geworden ist (siehe «Reservationsmöglichkeiten während den SPHAIR-Kursen»).

Die fliegerische Eignungsabklärung in den zwei Wochen laufen noch ähnlich ab wie beim FVS. Es wird jedoch nicht mehr soviel geflogen (8,25 Flugstunden), dafür mehr Theorie vermittelt. In der zweiten Woche ist auch ein sog. P&S FI (Policy and Standard Flight Instructor – nur noch Berufsmilitärpiloten) anwesend, der mit den Kandidatinnen und Kandidaten Gespräche führt und mit jedem 1 bis 2 Flüge durchführt.

Für uns Fluglehrer ist die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler mit dem neuen System wesentlich vereinfacht worden. Per Internet wird jeder Flug anhand von verschiedenen Kriterien bewertet. So wird ein objektives Bild der Kandidatin oder des Kandidaten erstellt, welches alle wichtigen Faktoren wie Persönlichkeit, soziale und fliegerische Fähigkeiten, Raumorientierung, logisches Denken, usw. umfasst. Für mich ist dies ein wirksames, auf psychologisch-wissenschaftlichen Erkenntnissen basierendes System, welches Resultate liefert, die nach meiner Erfahrung sehr gut zu treffen.

Am Ende des Kurses erhält die Kandidatin oder der Kandidat ein Zertifikat mit der Beurteilung der Leistungen sowie eine Empfehlung für die weitere Laufbahn im Hinblick auf die Pilotenausbildung oder eines anderen aviatischen Berufes.

### Nach wie vor: sehr günstige Einstiegsmöglichkeit

Ausser einer kleinen Kostenbeteiligung von CHF 250 für das Unterrichtsmaterial sowie maximal CHF 600 für die Unterkunft und Verpflegung entstehen keine weiteren Kosten für die Interessenten.

Wer nun einen SPHAIR-Kurs mit guten Qualifikationen abschliesst, kann bei der Rekrutierung den Wunsch äussern, Militärpilot/In zu werden. Nach einer mehrtägigen (militärischen) Berufs-Eignungsabklärung, welche unter anderem aus Übungen auf dem Simulator und dem PC7 bestehen, muss eine 14-monatige Rekrutenschule und Offiziersausbildung absolviert werden. Danach folgt erneut eine fliegerische Eignungsabklärung von 3 Wochen, danach die 3½ jährige Pilotenschule. Im Idealfall wird eine Absolventin oder ein Absolvent mit 25 bis 26 Jahren operationell einsatzbereit.

Für uns als Flugschule der Motorfluggruppe Thurgau ist es wichtig, diese Kurse weiterhin durchführen zu dürfen, nachdem wie für 2 Jahre «auf Eis» gelegt wurden. Es ist auch unsere Aufgabe, junge Menschen für die Fliegerei zu begeistern; die SPHAIR-Kurse bieten dazu eine sehr gute Möglichkeit. Es würde uns freuen, wenn auch Sie als MFGT-Mitglied etwas Werbung für SPHAIR, und somit auch für die MFGT machen.

Oliver Baer, SPHAIR-Kursleiter



## Flugzeug-Reservierungen während SPHAIR-Kursen

Der Flugschule der Motorfluggruppe Thurgau wurden für dieses Jahr 4 SPHAIR-Kurse zugesprochen:

Kurs 1: 03.07. – 15.07.06                      Kurs 3: 31.08. – 12.08.06  
Kurs 2: 17.07. – 29.07.06                      Kurs 4: 09.10. – 21.10.06

Neu an diesem System ist, dass sich die Kandidaten bis einen Monat vor Beginn via Internet in einen Kurs einbuchen können. Ein voller Kurs besteht aus 6 Teilnehmern, wobei er auch mit weniger Kandidaten durchgeführt wird. Es kann auch vorkommen, dass unterbelegte Kurse abgesagt werden müssen. Für uns als Flugschule heisst dies, dass wir einerseits schon früh die Flugzeuge blockieren müssen, andererseits dass bei Absage die Flugzeuge erst ca. einen Monat vor Beginn wieder freigegeben werden. Sobald ein Kurs definitiv stattfindet resp. abgesagt werden muss, publizieren wir dies via Eingangsseite des Reservationssystems. **Die ersten 2 Kurse finden definitiv statt.**

Während dem Kurs sind jeweils 2 Robin ganztags reserviert, obwohl an den meisten Tagen nur morgens geflogen wird. Wenn aufgrund der Meteo Flüge verschoben werden, dann muss dies an den Reserve-Nachmittagen oder auch am Reserve-Samstag nachgeholt werden. Im Reservationssystem ist eingetragen, ab wann die Flugzeuge von Mitgliedern als Standby reserviert werden können. Man kann also davon ausgehen, dass wenn das Wetter keine Probleme macht, Standby-Reservierungen von Mitgliedern in normale Reservierungen umgewandelt werden. Dies wird an den jeweiligen Tagen im Laufe des Morgens rechtzeitig geschehen, sodass Piloten mit einer Standby-Reservierung eine Meldung erhalten (per Email oder SMS).

Nachfolgend die 2 Wochen betr. Flugzeugverfügbarkeit:

### Woche 1

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Morgens <sup>1</sup>		Flug 1	Flug 2	Flug 3	Flug 4	<b>Reserve *</b>
Nachmittags <sup>2</sup>	1500-1800	<b>Reserve *</b>	<b>Reserve *</b>	<b>Reserve *</b>	Flug 5	

### Woche 2

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Morgens <sup>1</sup>		Flug 7	Flug 8	Flug 9+10	Flug 11	<b>Reserve *</b>
Nachmittags <sup>2</sup>	Flug 6	<b>Reserve *</b>	<b>Reserve *</b>	Flug 11	<b>Reserve *</b>	

Für SPHAIR reservierte Zeiten:

<sup>1</sup> 0700 – 1200

<sup>2</sup> 1330 – 1730

\* **Reserve** = Standby-Reservierungen möglich

## Ab 1. Juni 2006 wieder Zollabfertigungen auf dem Flugplatz Lommis

Ab 1. Juni 2006 können auf dem Flugplatz Lommis wieder Zollabfertigungen für Ein- und Ausflüge (nur Personenverkehr!) vorgenommen werden.


Im Rahmen einer provisorischen Sonderbewilligung verfügt die Motorfluggruppe Thurgau ab 1. Juni 2006 wiederum über die Kompetenz, auf dem Flugplatz Lommis Personenabfertigungen für Direktflüge ins Ausland (Ausflug-Zoll), bzw. für Direkteinflüge aus dem Ausland (Einflug-Zoll) zu bewilligen. In diesem Zusammenhang wird das Vorgehen für die Zollabfertigung neu geregelt. Über die Erteilung einer definitiven Bewilligung durch die Oberzolldirektion wird zu einem späteren Zeitpunkt entschieden.

### Verfahrensanweisung:

1. Frühestens 24 Std., jedoch spätestens 2 Std. vor dem geplanten Start in Lommis, bzw. vor der geplanten Landung in Lommis muss der verantwortliche Pilot die «Zollanmeldung» auf der Homepage [www.mfgt.ch](http://www.mfgt.ch) (interner Bereich) komplett ausfüllen und per Internet / Mail an den Flugplatz abschicken.
2. In jedem Fall ruft der Pilot direkt anschliessend persönlich unter Telefon +41 52 366 33 33 den Betriebsleiter / FDL auf dem Flugplatz an. Er erkundigt sich über die Verhältnisse auf dem Platz und weist auf das Vorliegen seiner Zollanmeldung hin.
3. Der Betriebsleiter / FDL überprüft das Eintreffen der Zollanmeldung, verifiziert diese und leitet sie umgehend an die Zoll- und Polizeiorgane weiter. Erst mit dem OK des Betriebsleiters / FDLs und seiner Weiterleitung an die Zoll- und Polizeiorgane wird die Zollanmeldung aktiviert.
4. Der verantwortliche Pilot verpflichtet sich, die auf der Anmeldung ersichtlichen Zoll- und Polizeivorschriften strikte einzuhalten sowie Crew und Passagiere über diese in Kenntnis zu setzen. Den Anordnungen der Flugplatz-, Zoll- und Polizeiorgane ist in jedem Fall Folge zu leisten.
5. Die gemeldete Start- bzw. Landezeit ist nach Möglichkeit einzuhalten. Ein vorzeitiger Abflug ist ausgeschlossen. Der verantwortliche Pilot meldet eine grössere Start- bzw. Landeverzögerung (> 30 Min.) oder eine Flugstornierung möglichst frühzeitig dem Betriebsleiter/FDL, welcher die Änderung umgehend per Mail (in dringenden Fällen zusätzlich per Telefon) an die Zoll- und Polizeiorgane übermittelt.

6. Nach der Landung in Lommis lassen Pilot und Passagiere ihr Gepäck vorerst im Flugzeug und begeben sich auf direktem Weg zum «C-Büro». Sie halten sich dort für die Weiterbehandlung durch Flugplatz-, Zoll- oder Polizeiorgane zur Verfügung.
7. Für die Umtriebe im Zusammenhang mit der Zollabfertigung wird eine separate Gebühr im Betrage von CHF 30.– pro Flugzeug erhoben. Der Betrag muss dem Betriebsleiter / FDL vor dem Start / unmittelbar nach der Landung bar bezahlt werden.

### Motorfluggruppe Thurgau, Flugplatz Lommis



M. Holstein  
Präsident / Flugplatzleiter



Jetzt ist der Zeitpunkt günstig, mit uns über die Finanzierung Ihres Wohneigentums zu sprechen. Nicht nur weil die Zinsen tief sind. Sondern weil wir als Marktleader im Hypothekengeschäft eine umfassende Produktpalette anbieten, die Ihrer persönlichen Situation Rechnung trägt. Grund genug, jetzt eine Offerte zu verlangen. Telefon 0800 884 556 oder [www.ubs.com/hypo](http://www.ubs.com/hypo)

Wir finanzieren  
mehr Immobilien als  
jede andere Bank  
in der Schweiz.  
Aus gutem Grund.



# Ihre Bauunternehmung

für alle Tiefbauarbeiten wie:

Allgemeiner Strassenbau

Kanalisationsarbeiten

Grabarbeiten für Werkleitungen

Naturstein Pflästerungen

Vorplätze in Belag oder Verbundsteinen



**Schneider+**  
**Steinemann** AG

STRASSEN- UND TIEFBAU

GACHNANG · KEFIKON · WINTERTHUR · KREUZLINGEN · FRAUENFELD



SAC-Lämmernhütte, 2507 m ü. M

## Für höchste Ansprüche

**Müller**  
**Fenster**  
**rauenfeld** seit 1877

Wespenstrasse 7 Tel. 052 720 37 37  
8500 Frauenfeld Fax 052 720 38 08

# Protokoll der ordentlichen 60. Generalversammlung der Motorfluggruppe Thurgau vom Freitag, 24. März 2006, in der Mehrzweckhalle Lommis

## TRAKTANDEN

### 1. Begrüssung

Mit dem Anschlagen der MFGT-Glocke eröffnet Präsident Mani Holstein um 20.03 Uhr die 60. Jahresversammlung der Motorfluggruppe Thurgau in der durch die Männerriege Lommis bestens vorbereiteten Mehrzweckhalle Lommis. Allen Anwesenden entbietet er im Namen des MFGT-Vorstandes ein herzliches Willkommen. Speziell begrüsst er die anwesenden Ehrenmitglieder Ueli Häusermann, Walter Herrmann, Hugo Roost, Paul Schmocker und Julius Wellauer. Einen besonderen Willkommensgruss richtet er auch an die anwesende Pressevertreterin Ursula Vetter von der Thurgauer Zeitung.

Auf die namentliche Erwähnung aller 101 schriftlich entschuldigter Mitglieder verzichtet Holstein im Einverständnis mit den Anwesenden. Holstein stellt sodann fest, dass Einladung und Traktandenliste statutenkonform mit dem Kontakt Nr. 143 der Post zum Versand übergeben worden sind und weist darauf hin, dass an der heutigen Versammlung nur Aktiv- und Ehrenmitglieder stimmberechtigt sind.

Im vergangenen Vereinsjahr ist am 14. November 2005 Hans Streit im Alter von 84 Jahren verstorben. Hans Streit war zwar kein Mitglied der MFGT, er gehörte aber zu den Segelflieger-Kameraden auf der Frauenfelder Allmend und war massgeblich an der Begründung der beiden Sparten-Flugplätze Amlikon und Lommis beteiligt.

Im Gedenken an ihn und an all die anderen, die im vergangenen Vereinsjahr aus der Fliegerwelt abberufen worden sind, erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Wie üblich, so informiert Holstein, offeriert die MFGT anschliessend an die GV den Apéro sowie das Nachtessen. Alle Mitglieder, Gönner und Gäste sind dazu herzlich eingeladen. Des Weiteren wird im Anschluss an den offiziellen Teil Herr Bruno Wirz von der Winterthur-Versicherungsgesellschaft ein Referat über das komplexe Thema der Pilotenhaftpflicht halten.

Einen speziellen Dank richtet Holstein an die Männerriege Lommis, die ein weiteres Mal hervorragend für die Parkplätzeweisung sowie für die Organisation von Apéro, Nachtessen und Dessertbuffet verantwortlich zeichnet.

Aus der Versammlung wird kein Einwand gegen das Vorgehen nach Traktandenliste vorgebracht, so dass der Präsident mit der Versammlung ordentlich fortfahren kann.

### 2. Feststellung des Quorums und Wahl der Stimmzähler

#### 2.1 Quorum

Betriebsleiter Jack Graf hat die Präsenzliste erstellt und genau kontrolliert. Es sind derzeit 102 Personen anwesend, davon 3 Gäste. Dies führt zu 99 stimmberechtigten Mitgliedern.

Das absolute Mehr beträgt somit 50 Stimmen.



air bp



Bei folgenden Flugplätzen können  
Sie mit der FLIGHT CARD von AIR BP  
bargeldlos Avgas 100LL tanken:

Genf, Basel, Zürich, Lausanne,  
Birrfield, Sion, Lommis, Neuenburg,  
Gruyère, Schupfart, Saanen

**YOUR AVIATION PARTNER** 

**AIR BP - Bundesplatz 10 - Postfach - 6304 Zug - Telefon 041 727 08 30**

## 2.2 Stimmzähler

Auf Holsteins Vorschlag werden einstimmig als Stimmzähler gewählt: Erwin Fuchs, Rita Müller, Bruno Güntner und Reto Zimmerli. Reto Zimmerli ist zusätzlich für die Stimmzählung am Vorstandstisch zuständig.

## 3. Protokoll der MFGT-Mitgliederversammlung vom 18. März 2005

Das Protokoll der GV 2005 ist allen rechtzeitig zugestellt worden (Veröffentlichung im Kontakt Nr. 140, Juni/Juli 2005 sowie in den GV-Unterlagen).

Weder Verlesung noch eine Diskussion werden gewünscht. Somit lässt Holstein über das Protokoll der 59. Jahresversammlung der Motorfluggruppe Thurgau vom 18. März 2005 abstimmen.

Das Protokoll wird einstimmig angenommen und Aktuar Hanspeter Krenmayr mit Applaus verdankt.

## 4. Jahresbericht des Präsidenten

Obwohl der Jahresbericht des Präsidenten von Mani Holstein im Kontakt Nr. 143 veröffentlicht wurde, fasst er daraus in einer bebilderten Präsentation die wesentlichen Punkte zusammen:

- unfallfreie Saison dank guter Disziplin und Eigenverantwortung der Piloten,
- leichter Mitgliederschwund von 9 Mitgliedern,
- 7% mehr Flugstunden dank tollem Herbstwetter,
- leichtes Minus bei der Flugschule; nicht zuletzt wegen ausgebliebener SPHAIR-Kurse,
- 10'972 Bewegungen,
- 4936 Volten, damit leicht rückläufige Tendenz,
- KFW höchste und OXI geringste Auslastung

Die Schwergewichte im Jahr 2005 lassen sich wie folgt beschreiben:

### Personal

- Silvan Wild bestand die Berufsprüfung zur C-Lizenz;
  - Jack Graf meisterte mit Bravour auch die neuen Zusatzaufgaben des Betriebsleiters; und
  - im Sekretariat konnte Esther Lüthi zusätzliche Aufgaben im Bereich Buchhaltung übernehmen, was sie ebenfalls mit grossem Engagement erfolgreich prestiert hat.
- Alle drei erhalten je einen kräftigen Applaus für die vorzüglich geleisteten Dienste.

### Flotte

- Die Robin HB-KEB wurde altersbedingt verkauft und durch die fabrikneue HB-KOF ersetzt. Diese Maschine musste aber zufolge technischer Probleme (Metallspäne im Oelsumpf) gleich zu Beginn für rund drei Wochen aus dem Verkehr gezogen werden,
- Die neueren Flugzeuge Archer III HB-POS und Cessna 152 HB-CYX wurden mittels Fortführung der Einweisungen einem grösseren Kreise von Piloten zugänglich gemacht.
- Am 25. Juli 2005 – Mitten in der Flugsaison! – erlitt die HB-KFV während eines Gewittersturmes in Altenrhein einen Kasko-Schaden im Umfang von rund Fr.

70'000.– und musste in der Folge für den Rest der Saison in Reparatur gehen. Trotz der Einschränkungen wurde übers Jahr eine gute Auslastung erreicht.

#### Infrastruktur

- das Reservationssystem läuft gut, über die Web-Cam ist neu auch eine Tafel mit dem aktuellen Betriebszustand des Flugplatzes einsehbar,
- in der Werft wurde ein grosser Kompressor in Betrieb genommen,
- trotz verschiedener Massnahmen sind die Probleme mit den «verzogenen» Hangar-Rolltoren noch nicht gelöst.

#### Nachbarn und Umwelt

Projekt Thurflug AG:

die MFGT begleitete aktiv das Hangarprojekt der Thurflug AG. Dieses Projekt wurde inzwischen sistiert, weil (noch) nicht alle Auflagen erfüllt werden konnten.

SIL:

Im November 2005 verabschiedete der Bundesrat die SIL-Objektblätter aller Thurgauer Flugplätze. Davon erfuhr die MFGT jedoch nicht vom BAZL direkt, sondern über inoffizielle Kanäle...

Zoll:

im Jahre 2005 wurden im Rahmen des Pilotversuches 65 Zollabfertigungen in Lommis abgefertigt. Aufgrund der positiven Bilanz darf auch im Jahre 2006 mit einer provisorischen Zollbewilligung gerechnet werden (geändertes Verfahren – ab ca. Mitte April 2006).

TMA ZH:

die auf 4500 ft herabgesetzte Untergrenze der TMA 4A wurde erfolgreich bekämpft. Resultat 5500 ft und temporär bis 10.2006 6500 ft.

Öffentlichkeitsarbeit

im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit konnten auch vergangenes Jahr zahlreiche Besuchergruppen gezählt werden. So zum Beispiel im Rahmen der Ferienpass-Veranstaltungen (Jugendliche), die Jungbürgerfeier der Gemeinde Lommis, Besuch von Quartiervereinen und anderen Gruppierungen.

Im Anschluss an seine Präsentation der wesentlichen Vereinsgeschehnisse dankt Holstein allen, die sich im vergangenen Jahr für die MFGT engagiert haben. Eine Diskussion zum Jahresbericht des Präsidenten wird nicht gewünscht. Der Jahresbericht wird einstimmig und unter Applaus genehmigt bzw. Mani Holstein verdankt.

### 5. Jahresrechnung 2005

Andreas Portner stellt den Mitgliedern die Jahresrechnung 2005 detailliert vor. Diese wurde – zusammen mit der Bilanz per 31.12.2005 und dem Budget 2006 – allen GV-Teilnehmenden postalisch zugestellt.



Die Jahresrechnung wird zur Diskussion gestellt; diese wird jedoch nicht benutzt.

## 6. Revisorenbericht

Markus Wassmer, seines Zeichens Revisor, verliest den Revisorenbericht:

Die Revisoren bestätigen, dass sie die auf den 31.12.2005 abgeschlossene Jahresrechnung der Motorfluggruppe Thurgau geprüft haben, dass Bilanz und Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen, und dass die Buchhaltung nach kaufmännischen Bewertungsgrundsätzen ordnungsgemäss geführt worden ist. Sie empfehlen der Versammlung die vorliegende Rechnung mit einem Gewinn von Fr. 3'084.03 zu genehmigen, dem Kassier Andreas Portner zu danken und ihm Décharge zu erteilen.

Nachdem auch zum Revisorenbericht keine Diskussion gewünscht wird, bringt Holstein die Anträge der Revisoren zur Abstimmung. Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung einstimmig und erteilt Andreas Portner für das Vereinsjahr 2005 Entlastung.

## 7. Budget 2006 / Festsetzung der Jahresbeiträge 2007

### Budget 2006

Holstein erläutert das ausgeglichene Budget für das Vereinsjahr 2006. Es basiert auf den Annahmen, dass

- die Einnahmen aus Mitgliederbeiträgen höher ausfallen (Erhöhung Mitgliederbeitrag),
- die Witterungsbedingungen im Verlaufe des Jahres 2006 normal verlaufen,
- die Zahl der Mitglieder und Gönner «in etwa» konstant bleibt,
- je 5% Mehrerträge aus Vercharterung, Flugschule und Werft erzielt werden, und
- dass der Sonderaufwand für die Flotte kleiner ausfällt als im Vorjahr.

### Jahresbeiträge 2007

Holstein schlägt der Versammlung vor, die Jahresbeiträge für das Jahr 2007 auf dem letztes Jahr neu festgelegten Stand zu belassen, nämlich:

- |  |           |
|--|-----------|
| – Ordentlicher Jahresbeitrag (Aktive mit Kaution)              | Fr. 150.– |
| – Jahresbeitrag für Studenten, Lehrlinge (Aktive ohne Kaution) | Fr. 300.– |
| – Gönner, mindestens   | Fr. 50.–  |

Anschliessend eröffnet er die Diskussion zu Budget 2006 und zu den Jahresbeiträgen 2007. Die Versammlung wünscht keine Diskussion.

Sowohl «Budget 2006» als auch «Jahresbeiträge 2007» werden einstimmig verabschiedet.

## 8. Déchargeerteilung an Vorstand und Revisoren

Allen Vorstandsmitgliedern und Revisoren wird einstimmig Décharge erteilt und die geleistete Arbeit mit Applaus verdankt. Holstein bedankt sich im Namen des Gesamtvorstandes für das dadurch ausgesprochene Vertrauen.

... und jeder Raum wird sauber  
Qualität, Ergonomie und Wirtschaftlichkeit stehen für  
Cleanfix-Reinigungsmaschinen



Cleanfix Reinigungssysteme AG  
Stettenstrasse  
9247 Henau-Uzwil  
[www.cleanfix.com](http://www.cleanfix.com)  
[www.floormac.net](http://www.floormac.net)



**Metzgerei  
Party-Service  
zum Ochsen AG  
8546 Islikon  
Tel. 052/375 11 08  
Fax 052/375 11 18**

**Fragen Sie mich – ich  
berate Sie gerne**

## **9. Wahlen**

### **9.1 Präsident**

Aktuar Hanspeter Krenmayr würdigt das grosse Engagement von Mani Holstein während des vergangenen Vereinsjahres und erklärt, dass sich Holstein auch für eine weitere Amtsperiode der MFGT als Präsident zur Verfügung stellen wird.

Krenmayr fragt die Versammlung an, ob sich allenfalls jemand anders ebenfalls um das Amt des Präsidenten bewerbe. Da keine andere Nomination zu verlauten ist, schreitet er zur Wahl.

Mani Holstein wird für eine weitere Amtsperiode von zwei Jahren einstimmig im Amt bestätigt. Seine Arbeit wird mit Applaus verdankt.

### **9.2 Finanzchef**

Auch Andreas Portner stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Die Versammlung wählt ihn in der Folge diskussionslos einstimmig und verdankt seine Arbeit ebenfalls mit Applaus.

### **9.3 Ersatzwahlen (Rücktritt Hp. Krenmayr und P. Schafferer)**

Aufgrund der beiden Rücktritte begab sich der Vorstand auf die Suche geeigneter Nachfolger. Der Vorschlag des Vorstandes wurde im Kontakt Nr. 143 vorgestellt. Mit Oliver Baer und Michael Magnin ist der Vorstand überzeugt, zwei zugkräftige Mitglieder ins Boot zu ziehen, die Garanten dafür sind, dass das Boot weiterhin gut vorankommt.

Die Anfrage des Präsidenten, ob die beiden «in globo» gewählt werden können, wird von der Versammlung einstimmig bestätigt.

Holstein lässt die Versammlung über die Wahl von Michael Magnin und Oliver Baer zu Vorstandsmitgliedern abstimmen. Die Versammlung wählt Oliver Baer wie auch Michael Magnin einstimmig und «in globo» in den Vorstand.

Holstein gratuliert den beiden neuernannten Vorstandskollegen zu ihrer ehrenvollen Wahl und freut sich auf die Zusammenarbeit.

### **9.4 übrige Vorstandsmitglieder**

Sowohl Ueli Steinemann, Karl Keiser und Rolf Neuenschwander sind für eine weitere Amtsperiode wählbar. Seitens der Versammlung erfolgen keine anders lautenden Nominationen. Alle drei werden «in globo» einstimmig und unter Applaus wiedergewählt.

Holstein dankt der Versammlung und gratuliert den Dreien zu ihrer Wiederwahl.

### **9.5 Rechnungsrevisoren**

Die Herren Arbenz, Rutishauser und Wassmer stellen sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung. Die Versammlung lässt keine anderen Nominationen verlauten. Die drei Revisoren werden ebenfalls «in globo» und einstimmig wiedergewählt.

Holstein dankt und gratuliert den «neuen und alten» Revisoren für die gewissenhafte, aber auch befruchtende Art, mit der sie ihre wichtige Funktion ausüben.

## 10. Allfällige Mitgliederanträge

Holstein führt aus, dass bis zum statutarisch (Art 16) festgelegten Stichtag, 15. Januar 2005, keine schriftlichen Mitgliederanträge eingegangen sind.

## 11. Informationen

Holstein übermittelt die besten Wünsche zum heutigen Geburtstag an Kioskpächter Fredy Hirt. Die Versammlung schliesst sich den Wünschen mit einem Applaus an.

Holstein führt aus, dass er im Namen des Vorstandes heute drei spezielle Ehrungen vornehmen möchte:

Es handelt sich dabei um die zwei scheidenden Vorstandskollegen Hanspeter Krenmayr und Peter Schafferer, andererseits um Volker Kunz, der beabsichtigt, das Amt des Auditors niederzulegen.

Holstein würdigt die Verdienste von Peter Schafferer und Hanspeter Krenmayr eingehend, waren doch beide während 4 Jahren aktiv und massgeblich an diversen Projekten beteiligt (Umstrukturierung Buchhaltung, Einführung des Sekretariates, OPS, Aufbau eines PC-Netzwerkes, Aufbau und Einführung des Reservationssystems, Installation der Web-Cam, etc.). Dasselbst stand Volker Kunz während 6 Jahren als Auditor im Einsatz. Dies bedeutete auch für ihn einen monatlichen Freizeit-Einsatz von 1–2 vollen Tagen für die MFGT. Diese Aufgabe ist so bedeutend, dass die Aussage «Ohne Audits, keine Werft» ausschliesslich als Fakt gilt. Volker Kunz will diese Aufgabe per 31.12.2006 übergeben. Die Nachfolge ist derzeit noch nicht geregelt.

Die Versammlung verdankt die Worte Holsteins und die Verdienste dieser drei Mitglieder mit einem kräftigen Applaus. Holstein bedankt sich bei Krenmayr, Schafferer und Kunz mit je einem «Thurgauer-Geschenkkistli» sowie mit je einer goldenen Anstecknadel der MFGT. Letztere, so lässt Holstein vermerken, besässe nicht einmal der Präsident der MFGT. Die Geehrten werden anschliessend durch die Presse abgelichtet.

Im Anschluss an die Ehrungen fährt Holstein mit folgenden Informationen fort:

### Schwergewichte Vereinsjahr 2006:

- wie immer: unfallfreies Vereinsjahr
- erfolgreiche Durchführung von SPHAIR-Kursen,
- Optimierung diverser Abläufe (inkl. Buchhaltung),
- Finden eines neuen Auditors,
- Substanzerhaltung der Bauten,
- Durchführung von zwei FlyAways, die «miteinander beginnen» und «miteinander enden».

### Bauvorhaben Thurflug AG:

Holstein informiert detailliert über dieses Vorhaben, welches aus formellen Gründen derzeit sistiert wurde.

Eventuell sei ein redimensioniertes Projekt zusammen mit der MFGT zu erarbeiten.

### AIR-Festival 06:

Zum 60.sten Geburtstag der MFGT wird ein Grossanlass am 19./20. August unter Miteinbezug der Patrouille Suisse stattfinden. Das Organisationskomitee ist derzeit in Konstituierung. Da hierzu viele Hände notwendig sein werden, ruft Holstein die Anwesenden auf, sich als Helfer zur Verfügung zu stellen.

### Flugplatzputzete:

Die diesjährige Flugplatzputzete findet am Samstag, 1. April 2006, (kein Scherz) statt. Wer sich noch nicht angemeldet hat, ist herzlichst eingeladen, teilzunehmen und sich bei Jack Graf noch anzumelden. Arbeitsbeginn ist um 08.30 Uhr in Arbeitskleidern. Holstein erinnert daran, dass die Flugplatzputzete als Frondienst-Aktivität zu Saisonbeginn gedacht ist, – und nicht als Anlass, das eigene Privatflugzeug zu polieren.

## 12. Verschiedenes und Umfrage

Walter Herrmann erzählt von den Anfängen der Fly-Aways. Nach manchen Anekdoten dankt er dem Vorstand für dessen Engagement. Seine herzlichen Worte finden grossen Applaus.

Holstein dankt auch allen Autorinnen und Autoren, die im vergangenen Jahr interessante Beiträge für den «Kontakt» geliefert haben und ruft alle Mitglieder zur Mithilfe auf. Er wünscht sich sehnlichst, dass ihn in diesem Belange jemand unterstützen möge, denn des öfters verkomme diese Aufgabe zu einer «One Man-Show».

Anfrage aus der Versammlung über den Stand des Projektes «Hartbelag»

Holstein führt aus, dass für unser Projekt seitens der Gemeinden Goodwill vorhanden sei. Mit unserem Partner, der Lauchetal AG, besteht diesbezüglich jedoch nach wie vor keine Einigkeit.

Es sei vermessen, so ist Holstein im Weiteren überzeugt, das Projekt Hartbelag ohne klares und tragbares Finanzierungskonzept «durchstieren» zu wollen (zu erwähnen sei Flugplatz Ecuwillens). Im Zeitraum 2006 und 2007 wird der Vorstand nun daran gehen, die im Jahre 2003 beschlossene Finanzierung sicherzustellen und eine entsprechende Finanzierungsgenossenschaft zu gründen.

Holstein bekräftigt noch einmal, dass das Projekt vorsichtig angegangen werde – ganz bestimmt NICHT nach dem Motto «mit dem Grind durch die Wand».

Mit dieser Antwort beschliesst er den offiziellen Teil um 21.26 Uhr. Er dankt den Anwesenden für ihr Interesse und lädt zum Apéro.

Lommis/Wängi, 20. Juni 2006

Hp. Krenmayr  
Aktuar

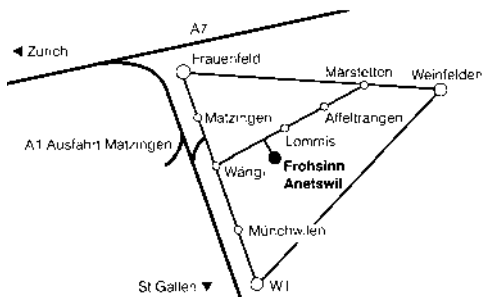
Mani Holstein  
Präsident



# Speise-Restaurant FROHSINN

## Anetswil

9545 Anetswil/Wängi TG  
Tel. 052 378 11 66, Fax 052 378 22 80  
rest\_frohsinn@bluewin.ch  
Kein Ruhetag



- **Mosti-Bar**
- Speiserestaurant «à la carte»
- Alp-Stübli bis 15 Personen
- Heuboden-Saal bis ca. 90 Personen
- Grosse Gartenwirtschaft
- Kinderspielplatz
- Einstellplätze für Pferde
- Grosser Parkplatz

## Murg-Garage AG Wängi



### Der neue Astra – Trauen Sie Ihren Augen

Frauenfelderstrasse 29, 9545 Wängi, Tel. 052 378 14 25  
E-mail: info@murggarage.ch

## Auf den Spuren der MFGT

Zum 60. Jubiläumsjahr der MFGT reifte bei den beiden Mitgliedern Andreas Portner und Thomas Müller die Idee auf dem ehemaligen Flugfeld Frauenfeld Allmend (als Flugplatz diente die Allmend bis 1963) mit den Flugzeugen einen ehrwürdigen Besuch abzustatten. Die alte Piste lag, gemäss Aussagen noch heute aktiver Piloten, auf dem jetzigen Gelände der Pferderennbahn.



Als Anlass bot sich der Oldtimer Modellflugtag der Modellfluggruppe Frauenfeld <http://www.mg-frauenfeld.ch> vom 21./22. Mai 06. Immerhin starten und landen diese Piloten auf ihrer eigenen 70 m langen Hartbelagpiste. Dass diese Piste trotz der guten T/O and Landing Performance der beiden vorgesehenen Flugzeuge KIT-FOX HB-YGM und BREEZER HB-YLP nicht ganz ausreichen würde, war uns beiden klar. Doch die parallel dazu verlaufende Wiese schien für unser Vorhaben geeignet, liegt doch die nachgewiesene T/O- und Landing Distance Roll mit Vollast bei beiden Flugzeugen bei 150 m!

Bei Albert Tanner, dem Präsidenten der MG-Frauenfeld, fanden wir offene Ohren für unser Vorhaben. Für den Schaufugteil am Sonntagnachmittag wären die beiden Experimental Flugzeuge eine zusätzliche Attraktion. Nun galt es nur noch die nötigen Bewilligungen einzuholen. Zu berücksichtigen waren das Waffenplatzkommando, die Stadt Frauenfeld sowie das BAZL, das eine entsprechende Aussenlandbewilligung erteilen muss. Nach etwas Schreibearbeit und etlichen Telefonaten waren wir nach gut drei Monaten im Besitz aller nötigen Bewilligungen.







Bei einer Lagebesprechung vor Ort mit allen Beteiligten wurde der Landestreifen festgelegt und die An- und Abflugvarianten besprochen. Das Landefeld wies nun eine Länge von 260 m auf und der Anflug/Abflug wäre sowohl aus Westen wie auch auch dem Osten möglich.

Gespannt starteten wir am Sonntagnachmittag in Lommis zum wohl kürzesten Flug mit Aussenlandung. Aus der Luft betrachtet schien der Landestreifen nicht wirklich allzu lang. Nach einem Anflug mit Durchstart landete ich den KITFOX möglichst kurz auf die verlängerte Modellflug Graspiste. Nach einer kurzen Info an Andreas über meine Eindrücke bei der Landung setzte auch er seinen BREEZER elegant auf die Allmend, den ehemaligen Flugplatz der MFGT.

Selten hatten wir wohl soviel kritische Zuschauer und Experten die unsere Landung begutachteten. Wie die Modellflugzeuge wurden unsere beiden Experimentals im Flugzeugpark integriert und geduldig beantworteten wir alle Fragen der neugierigen Zuschauer. Am späten Nachmittag starteten wir wieder Richtung Lommis, als T/O Roll genügten rund 70 m der Graspiste.

Die Aussenlandung an den Wurzeln der MFGT war für uns ein tolles Erlebnis und unser Fliegerlatein ist um eine wahre Geschichte reicher. Eine kleine Knacknuss hatte noch der FDL in Lommis zu lösen für den Eintrag in die Startliste, niemand kannte den 4-Letter-Code des ehemaligen Flugplatzes in Frauenfeld.

Thomas Müller, HB-YGM

## Über die Puszta mit HB-POS

### Ein Reisebericht

Der lange Winter 2005/06 ist zwar vorüber, aber auch im April liess die Flugmeteo noch sehr zu wünschen übrig. Auch dieses Jahr plante ich wieder eine Auslandsflugreise. Nachdem wir im letzten Jahr die französische Atlantikküste und Nordspanien besuchten, forderte mich dieses Jahr Ungarn als eine neue Destination heraus.

Meine Lebenspartnerin und Copilotin Denise ist mit meinem Vorschlag sehr einverstanden, sie war auch noch nie in dieser Gegend. Wir planen den Abflug auf Samstag, 13. Mai. Fast alle nötigen VFR-Karten habe ich erhalten und die Jeppesen-Karten sind auf den neuesten Stand gebracht worden. Ich beginne mit der Flugplanung. Eine «Gutwetter-Variante» sollte über die Tiroleralpen nach Portoroz (SLO) führen, von dort via Maribor, Plattensee nach Budapest. Die «Schlechtwetter-Variante» über das Flachland Richtung Wien, dann nach Graz. Von dort über den Plattensee nach Budapest. Die 2006er VFR Karte ist leider noch nicht erhältlich und die 2005er bereits vergriffen. Dank Willi Stäheli erhalte ich leihweise eine 2004er von ihm. Am Vortag unseres Abfluges empfangen wir die Nachricht von Cumulus Zürich, dass die Karte nun eingetroffen sei. Also wähle ich den Zollflugplatz Zürich um diese dort abzuholen.

### Samstag, 13. Mai 2006

Ich sitze um sechs Uhr zuhause am PC und studiere mit Hilfe von «Homebriefing» die aktuelle Wettersituation. Ich stelle schon bald fest, dass eine Alpenüberquerung sehr schwierig oder nicht möglich ist. Also übers Flachland Richtung Osten. Alle METAR und TAF dieser Strecke, auch GAFOR zeigen gute Flugverhältnisse mit einem zügigen Westwind. Trotzdem möchte ich in Zürich noch die Karte für Slowenien abholen, eventuell auf dem Rückflug einen Abstecher dorthin machen.

In Lommis angekommen bietet mir FDL Peter Schneider einen netten Dienst. Er ruft Zürich an für einen Slot, leider mit negativer Antwort. Ich hätte ja am Vorabend schon anrufen können, denke ich mir.

Eine kurzer Aufenthalt in Altenrhein mit Aufgabe des FLP und nochmaliger Konsultation der Meteo. Die Benzintanks sind jetzt randvoll. Schon geht es ganz flott voran über KPT EUR, abeam Salzburg Richtung Wien. Der Rückenwind verhilft dem POS zu einem GS von 125 bis 130kt.

Denise erweist sich als eine ausgezeichnete «Luftraumspäherin», warnt sie mich vor Traffic, manchmal bevor mich München Info darauf aufmerksam macht. Die nötigen Karten hält sie für mich immer griffbereit. Die nahen Alpen sind wolkenverhangen mit einer Basis von ca. 6000 ft. Wien Info bietet mir ebenfalls wertvolle Hilfe, warnt sie mich vor heftigen Gewittern zwischen Wien und Graz. Die Ostalpen sind hier nicht mehr so hoch, also Höhenautopilot aus und ich beginne den Steigflug Richtung Südosten über Mariazell und Kapfenberg. Ich verlange die neuesten Me-teos von Graz. Diese hören sich vielversprechend an. Schon bald bin ich in Funk-



verbindung mit Graz Tower auf 5500ft und beginne den Sinkflug für ein Direct-Approach auf RWY 17.

Dank einer netten Dame des Touristikbüros am Flughafen sind wir kurze Zeit später in einem netten Hotel in der Altstadt einquartiert. Am Nachmittag schlendern und «shoppen» wir (Denise) durch die Altstadt bei bewölktem Himmel. Wir melden uns für eine Altstadtführung für den kommenden Tag an. Bei angenehmen Temperaturen am Abend können wir in einem guten Gartenrestaurant die österreichischen Spezialitäten und einen guten Tropfen geniessen.

### **Sonntag, 14. Mai 2006**

Ein reichhaltiges Frühstücksbuffet stärkt uns für die Erkundungstour in Graz. Um halb elf Uhr auf dem Schlosshügel angelangt, geniessen wir die wunderschöne Aussicht auf die Altstadt und die nahen Ausläufer der Ostalpen. Der Himmel wird jedoch bald dunkler und wir sind froh um unsere Regenschirme. Mehrmalige gewittrige Schauer überraschen uns und wir fragen uns, ob bei diesem Wetter die Stadtführung zu Fuss durchgeführt wird.

Mit permanenter Bewaffnung in Form eines Regenschirms und sehr kühlen Temperaturen erklärt uns um 15 Uhr ein netter älterer Herr in kompetenter Weise die Sehenswürdigkeiten der zweitgrössten Stadt Österreichs. (Habt ihr gewusst dass Graz die grösste deutschsprachige Stadt südlich der Alpen ist? ) Heute geniessen wir den Abend etwas geschützter als gestern in einem gemütlichen Restaurant und Denise ist auf dem Heimweg ins Hotel froh um den mitgenommenen Mantel.



Montag, 15. Mai 2006

Schon vor dem Frühstück sitze ich am PC des hoteleigenen Internet-Corners und erfreue mich der aktuellen Wettersituation. Alles CAVOK von Graz Richtung Plattensee und Budapest. Das Homebriefing von Austrocontrol ist wirklich nicht schlecht für 36 Euro pro Jahr. Bin momentan noch bis Mitte Juni gratis dabei, jedoch glaube ich diese Investition auszugeben.

Mit dem Taxi zum Flughafen. Alles geht sehr unkompliziert voran, vom Auftanken bis Zollkontrolle (A-Z). Die Scheiben des Archers putze ich sauber und beobachte die SWISS-Maschine von Zürich herkommend. Bald sind wir wieder angeschnallt und erhalten das TAXI-Clearance zum RWY 17. Wegen weiterem startbereiten Linienvkehr hinter uns werde ich vom Tower aufgefordert die CTR nach Osten zu

verlassen. Steigend auf 3000ft begleitet mich Wien Info noch für kurze Zeit. Bald übergeben sie mich dem ungarischen Kollegen von Budapest Info West. Ich teile dem Herrn mit unverkennbaren «Ungarnenglisch» meine geplante Flugroute mit. Nach kurzer Pause erhalte ich die Einflugerlaubnis in die FIR Ungarn mit QNH und neuem Transponder-Code. Ich darf direkt über Sarmellek (Flugplatz am Westende des Plattensees), entlang dem Balaton bis VOR PUSTA fliegen. 3000ft sind für ihn auch o.k. Bei fast Windstille und sehr guter Fernsicht gleiten wir über den riesigen See.



Eigentlich erwarten wir bei diesem phantastischen Wetter einen blauen See unter uns. Leider wirkt dieser grünlich-bräunlich. (???) Ist dies vielleicht vom Blütenstaub, Algen oder eine arge Verschmutzung des Sees? Ich studiere nochmals die Approachcharts von Budapest, während Denise den Luftraum überwacht, weil nach VOR Pusta nicht mehr viel Zeit übrig bleibt. Erwartungsgemäss muss ich kurz nach Überfliegen des VORs meinen Sinkflug einleiten auf 1500 ft mit Meldepunkt OTSA. Dort wechsele ich die Frequenz auf Tower um, welcher mich auf die Piste 31L mal vorbereitet. Nochmals fünf Minuten holden, dann darf ich in den Base auf 31L eindrehen. Sehr starker Linienverkehr erinnert mich an Zürich. Gestartet wird heute auf 31R und gelandet auf der 3½ Kilometer Parallelpiste. «HB-POS... You are cleared to land 31L.... expedite...» ertönt es im Headset. Ihr fragt euch sicher was denn diese gelbe Badeente im Cockpit verloren hat und verdattert den Approach beobachtet (siehe Foto nächste Seite). Nun, Denise hat diesen Piepmatz im Grazer Hotelbadezimmer gefunden und in ihr Herz geschlossen. Diese Ente sollte fortan unser Maskottchen sein und im Cockpit mitfliegen dürfen. ));-)



1000 Meter Piste bis zum Ausfahrtstaxiway B1 sollten doch genügen. Ground teilt mir mit, dass ich auf den «Follow-me Wagen» warten muss. Professionell geht wieder alles vor sich.

Dem POS werden Radkeile untergeschoben und der Kleinbus zum GAC-Terminal ist auch schon angefahren. Der Service im GAC ist sehr freundlich und hilfsbereit. Man organisiert ein Hotel unserer gewünschten Preisklasse in der City inklusive Transport. Eine dreiviertel Stunde nach Aufsetzen auf der Piste sitzen wir schon in der Hotellobby im Stadtzentrum und genehmigen uns zuerst einen. Mit einem Stadtplan in den Händen verlassen wir das Hotel und wir merken uns die Gegend des Hotels. (Man lernt... Habe auch schon nachts lange das Hotel gesucht...) Mit knapp zwei Millionen Einwohnern ist Budapest sicher eine grössere Metropole und man sollte bequeme Schuhe tragen. Heute Nachmittag sind wir sicher vier Stunden zu Fuss unterwegs und haben die ersten Highlights der Stadt entdeckt. Denise hat sich schon mit vielen Touristikprospekten eingedeckt für die kommende Zeit hier in dieser Stadt. Das Stadtzentrum ist sehr schön mit vielen alten Gebäuden und Palästen der K&K-Monarchie. Leider sind gut dreissig Jahre Kommunismus auch nicht spurlos geblieben. Vieles ist sehr renovationsbedürftig. Es ist relativ warm und wir können in schönen Strassencafes sitzen und die Stadtpläne studieren. Nach einem guten Nachtessen in einem Kellerrestaurant sind wir jedoch früh schon hundemüde und finden auch das Hotel.

### Dienstag, 16. Mai 2006

Ebenfalls in diesem Hotel (96 Euro/Zimmer) ein ausgezeichnetes Frühstück. Jedoch lässt der Kaffee sehr zu wünschen übrig. Mit einer zweistündigen Stadtrundfahrt kann man sich bequem die Stadt zeigen lassen. Also begeben wir uns zu einem dieser Busstandplätze und kaufen uns dafür die Tickets. Über einen Kopfhörer lernen wir in deutscher Sprache viel über diese Stadt, ihre Menschen und die Geschichte kennen. Vieles haben wir jedoch schon gestern gesehen aber noch ohne die Hintergründe dazu. Am Nachmittag geniessen wir das Traumwetter im Stadtpark mit anschließendem Shopping in der Altstadt. «Mann» muss da mitmachen ;-)

### Mittwoch, 17. Mai 2006

Heute ein trüber Tag, der letzte in Budapest. Jedoch ist es noch trocken und wir besuchen die Marieninsel auf der Donau. Jedoch sind es dorthin zu Fuss ca. vier Kilometer. Wir haben Zeit. Auf der Insel ein Riesenspielplatz mit Sportanlagen, Tierparks und einzelnen Restaurants. Zuerst wollen wir noch eine Donaurundfahrt machen, lassen dieses Projekt jedoch wieder fallen. Um die Mittagszeit ein Platzregen mit markantem Temperatursturz. Wir flüchten in ein nahegelegenes Restaurant. Da tut doch eine heisse Gulaschsuppe wirklich gut. Die nahegelegenen Budaberger kratzen bald die Wolkenbasis, also nicht optimales VFR-Wetter. So ein verregneter Nachmittag lädt doch wirklich nur zu einem Museumsbesuch ein. So fast per Zufall treffen wir das Historische Museum und verweilen uns darin für zwei Stunden und erfahren viel über die Geschichte und Leute Ungarns.





# Restaurant KRONE



9506 Lommis

Hansfred & Beatrice Hirt Tel.: 052-376 21 13 Fax: 052-366 35 79

## Das gemütliche Dorfrestaurant mit preiswerter, gut bürgerlicher Küche

- Preisgünstige Mittagsmenus
- Säali für ca. 30 Personen
- Sitzungszimmer für 10 Personen
- Schöne Gartenwirtschaft

Wir empfehlen uns für Vereins- und Familienanlässe.  
Diverse Spezialitäten auf Anfrage und Vorbestellung.

Sonntag Ruhetag

(ausgenommen besondere Anlässe und geschlossene Gesellschaften)

FORMEL  
TKB



## MEHR SPORT!

**DENN SPORT HÄLT FIT UND MACHT SPASS!** Darum treiben viele Thurgauerinnen und Thurgauer in ihrer Freizeit aktiv Sport. Zahlreiche Vereine engagieren sich für ein attraktives Sportangebot. Das unterstützen wir aus Überzeugung. Besonders am Herzen liegt uns die Nachwuchsförderung. In verschiedenen Projekten des Breitensports bietet sich den Jugendlichen die Möglichkeit, ihre Talente ans Licht zu bringen. Ein wichtiger Beitrag für die Zukunft.

**MIT FORMEL TKB BIETEN WIR IHNEN MEHR!**



Thurgauer  
Kantonalbank

[www.tkb.ch](http://www.tkb.ch)



### Donnerstag, 18. Mai 2006

Auch in diesem Hotel kann ich wieder per Homebriefing alles Erforderliche für die Flugplanung einholen. Petrus hat wieder Erbarmen mit uns und er lässt uns auf die Reise nach Salzburg mit sehr guten VMC. Mehr als pünktlich erwartet uns um neun Uhr wieder unser Fahrer, welcher uns zum Flughafen bringt. In gutem Deutsch erklärt er uns welche Persönlichkeiten er schon chauffieren durfte. Ich bin jetzt gespannt auf die Rechnung. 50 Euro für die Fahrten Flughafen-City-Flughafen (ca. 50 km) in einem neuen Mercedes sind für uns kein Abriss. Jedoch ist der AVGAS-Preis relativ hoch mit 1.75 Euro/ltr. Wir sind eigentlich bereit. Flugplan nach Salzburg habe ich eingereicht. Jedoch streikt der Drucker für das Ausspucken meiner Flughafenrechnung. Mit zwei Mann Verstärkung kann jedoch das GAC-Team das Ding wieder in Gang setzen. 63 Euro muss ich bezahlen für alles. Na ja, das geht ja für einen Superservice und Freundlichkeit, da zahle ich gerne mal etwas mehr. (Vergleiche unsere Preise und manchmal die Arroganz). Schon bald sitzen wir im Archer und folgen dem Follow-me Wagen zur Holdingposition. Mit einem freundlichen Winken verabschiedet uns der Fahrer. Sehr reger Vormittagsverkehr hier und der Controller gibt mir die Departure-procedure bekannt mit SQUAWK, QNH etc. welche ich genauestens wiederhole. Also, cleared for take-off wieder auf 31L. Ich steige auf 1500ft und verlasse die CTR über Meldepunkt Molnar. Wir sind wieder relativ frei und über VOR GYÖR, südlich an Bratislava vorbei geht es Richtung Wien. Die Ungarn übergeben mich wieder Wien Info. Ich verlange Crossing clearance durch die Kontrollzone Wien. Die bekannte Frage von Wien kenne ich schon: «HB-POS, are you familiar with the Vienna control zone?» Ich beantworte affirmativ. Ich habe am Morgen im Hotel die Transitrouten von Wien noch studiert. Nun der Militärflugplatz Tulln, welcher mich jedoch auch problemlos durchfliegen lässt. Heute ein bissiger Westwind, GS von noch 85 bis 90 kt. Wir folgen der Autobahn Richtung Steyr, umfliegen Linz südlich. Der Himmel ist nicht mehr blau, er ist schon wieder dunkelgrau, jedoch Sichtweiten von mehr als fünfzig Kilometern. Einige Regenschauer sind hinter uns und Salzburg Tower lässt uns in den Righthand-Downwind 32 einfliegen. Nicht viel Betrieb hier. Am GAC studieren wir noch einen Unterkunftsprospekt und nach zwei Telefonaten ist schon ein günstiges Hotel in der City gefunden. Eine wunderschöne Altstadt lädt hier zum Flanieren ein und wenn man schon in Salzburg ist im Jubiläumsjahr, ein kurzer Besuch im Mozartmuseum ist fast ein Muss. Wie fast schon üblich im Mai 2006. Regen, Regen, Regen die ganze Nacht.

### Freitag, 19. Mai 2006

Der Morgen ist wolkenverhangen und sehr windig. Immer wieder Regen. Wir müssen uns nicht beeilen. Der Meteoservice von Salzburg Flughafen erklärt mir am Telefon, dass sich die Sache bis Mittag beruhige und nachher gute VFR-Bedingungen Richtung Westen herrschen. Wir schauen uns das Städtchen nochmals an und spazieren um fast den ganzen Burghügel herum. Die Niederschläge lassen wirklich nach, wir holen unser Gepäck im Hotel. Auf der Fahrt zum Flughafen nochmals ein kräftiger Regen, es sollte diesmal der letzte sein. Denise liest in einem Buch während ich den Flugplan in die PC-Tastatur haue. Nochmals fünfzig Liter tanken. Ein letzter Check, kein Wasser im Benzin und wieder in die Luft Richtung Schweiz.



Uns schüttelt es immer wieder arg durch. Ich traue kaum der Geschwindigkeitsangabe des GPS. Nur 78 kt? Manchmal kommen wir hoch auf 90, aber nur kurz. Trotzdem erreichen wir unter guten Bedingungen St. Gallen und bezahlen zähneknirschend die sündhaft teure Rechnung von 48 Fr. (Frechheit) Nach einem stärkenden Kaffee noch der «Katzensprung» nach Lommis und ich muss mich verwöhnt von unendlich langen Pisten auf eine «Präzisionslandung» vorbereiten. Jetzt noch das obligate Fliegerputzen, das «Büro» ist bald gemacht mit allen Rapporten und Benzinbelegen.

Fazit: Trotz lausigem Maiwetter eine völlig gelungene Flugreise in neues Gebiet und jedem weiter zu empfehlen. Angenehmes Fliegen im PQS mit gutem Equipment. Überall freundliche Leute und fast immer gutes Essen. (Trauere immer noch um HB-PIN). Hoffe dass es früher oder später in der MFGT wieder ein Reiseflugzeug mit entsprechender Performance gibt.

Ein herzlicher Dank an alle, die uns irgendwie behilflich gewesen sind

Ende Mai 2006

Bruno Güntner & Denise Rüeger

## FlyAway nach Salzburg, 10. bis 11. Juni 2006

Schon die erste provisorische Teilnehmerliste brachte es an den Tag: das von Peter Schafferer ausgeschriebene FlyAway nach Salzburg stiess auf reges Interesse. Sofort wurden sämtliche MFGT-Flugzeuge für das entsprechende Wochenende reserviert. Nur ein Archer für Rundflüge und die gute alte OXI mussten zuhause bleiben.



Das vorbereitende Briefing am Freitagabend strich die Professionalität dieser Fly-Away-Organisation heraus. Nach einer kurzen Debatte über das Wetter, resp. über die damit zusammenhängende Routenwahl, war man sich einig: «Flachland-Route» übers Allgäu am Samstag und «Alpen-Route» über Innsbruck für den Rückweg am Sonntag. Fluglehrer Oliver Bär zeigte für «Auslandneulinge» auf, worauf bei einem Flug ins Ausland geachtet werden muss (Flugplan aufgeben, Zollformalitäten, etc.). Nachdem die Teilnehmerzahl bis auf 29 Piloten und Passagiere angewachsen war, nahmen nach letzten Krankheitsmeldungen schliesslich 24 Teilnehmer den Weg nach Salzburg in Angriff.

Nachdem die letzten Flugplanungen vorgenommen waren, startete um 08.20 Uhr das erste Flugzeug in Richtung Leutkirch (Deutschland), wo man sich für einen ersten Zwischenhalt treffen wollte. Die Zöllner warteten auch schon geduldig auf die Schweizer und sammelten fleissig Identitätskarten und Pässe, die wir nach kleinen Komplikationen auch alle wieder zurückbekamen. Bei strahlendem Sonnenschein konnte ein Znüni eingenommen werden, auch wenn die «Kaffeedame» etwas Verspätung hatte. Man informierte sich noch ein letztes mal über die Wetterverhältnisse in Salzburg, die insbesondere für den Nachmittag nicht nur Gutes versprachen, was sich später aber als absolut unproblematisch herausstellte.

Ab 1030 Uhr hob eine Maschine nach der anderen Richtung Salzburg ab. Die Routen wurden individuell gewählt: über VOR Kempten und Eurach, die «Seen-Tour»

mit Ammer-, Starnberger-, Chiemsee und sogar weitere Zwischenlandungen wurden durchgeführt. Kurz nach Mittag fanden sich alle neun Flugzeuge in Salzburg ein. Im Flughafen-Restaurant Amadeus stand ein Apéro mit feinen Häppchen bereit. Ein Blick aus dem Fenster bestätigte: das vorausgesagte Regenwetter hat sich verzogen und machte spätestens gegen Abend der Sonne platz. Um 14.00 Uhr liesen wir uns per Taxi ins Stadtzentrum bringen.

Das schöne NH-Hotel liegt nur wenige Gehminuten von der Salzburger Altstadt entfernt. Nächster Fixpunkt war 17.00 Uhr; eine Stadtführung stand auf dem Programm. Mit etwas Verspätung traf Veronika, die «Allwissende Salzburgerin», ein. Sie führte uns an die schönsten und interessantesten Orte von Salzburg. Geburts- und Wohnhaus von Wolfgang Amadeus Mozart, Friedhof, verschiedene Kirchen und Plätze in der Altstadt, um nur einige Highlights zu nennen. Die Führung endete mitten in der Altstadt, wo noch die letzten Mozartkugeln eingekauft wurden, bevor es dann zum Essen ging.

Da mit 24 Personen wohl kaum ein Tisch hätte gefunden werden können, ging man in mehreren individuellen Gruppen essen. Alle liessen sich Österreichische Spezialitäten in einem der schmucken Restaurants schmecken.

Am Sonntagmorgen wurde bereits im Hotel nochmals das Wetter überprüft. Die Prognosen wurden bestätigt, sonniges Wetter war angesagt. Unserer geplanten «Alpen-Route» (Zell am See – Innsbruck – Arlbergpass – Feldkirch) stand nichts mehr im Wege. Um 11 Uhr trafen wir uns am Flughafen zur Flugvorbereitung mit anschliessendem Briefing. Kurz nach Mittag hob die erste Maschine Richtung Innsbruck, unserem Zwischenstopp-Ziel, ab.

Während die einen über Zell am See Richtung Innsbruck steuerten, unternahmen andere kleine Umwege, zum Beispiel über den Nationalpark «Hohe Tauern». Nur





ein paar harmlose Quellwolken begleiteten uns auf dem Flug über die österreichischen Alpen – einfach traumhaft! Am Flughafen von Innsbruck konnte nochmals eine Stärkung in Form von Sandwich, Glacé und anderes, zu sich genommen werden. Als die letzte Crew Innsbruck erreichte, starteten die Ersten bereits wieder zum letzten Leg zurück nach Lommis. Über den Arlbergpass vorbei an bekannten Skigebieten ging es Richtung Schweizer Grenze. Das Appenzellerland lag bereits hinter uns und der Flugplan war geschlossen, als wir unser Flugzeug punkt 16.30 Uhr (wie dem Zoll gemeldet) auf Piste 06 landeten. Während der Flugzeugreinigung konnten die Landungen aller FlyAway-Teilnehmer mitverfolgt werden. Nach dem «Papierkrieg» genossen alle eine Erfrischung im Flugplatz-Restaurant und teilten einander das Erlebte mit. Alle Flugzeuge und deren Besatzungen kamen wohlbehalten zurück. Ein wunderschönes FlyAway geht in die Geschichte ein. Dem Organisator Peter Schafferer möchte ich an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer nochmals herzlich danken für dieses sehr gut organisierte und gelungene FlyAway.

# Bilderbogen von der Flugplatzputzete am 1. April











# Flugschule Motorfluggruppe Thurgau Flugplatz Lommis

## AKRO-Sicherheitstraining 2006

Nach den grossen Erfolgen in den letzten 7 Jahren organisiert die MFGT-Flugschule in Zusammenarbeit mit der Fluggruppe pro Altenrhein wieder ein Sicherheitstraining mit dem erfahrenen Akro-Fluglehrer Roland Müller und dies zu Sonderkonditionen.

Eine Maschine aus einer ungewöhnlichen Fluglage sicher abfangen, die Grenzbereiche erfliegen macht jede(n) Pilot/in sicherer für die freizeithliche Flugpraxis.

### Programm:

1. Eine obligatorische Theorie, diese findet für alle Teilnehmer am Freitag, den 1. September 2006 von 19.30–21.30 Uhr im Theorielokal in Lommis statt.
2. Das praktische Training auf einer Robin 2160 beginnt am Samstag, den 2. September um 08.30 Uhr in Lommis.

Auf einem ca. 20 min. Flug werden folgende Sicherheitsmanöver geschult:  
Abfangen aus Stall in allen Konfigurationen, verhindern des Abreissens in Steilkurven, möglichst schnelles und sicheres ausleiten von Vrillen.

Interessierte können ausserdem folgende Grundfiguren erfliegen: Looping, Rolle, Retournement, Immelmann und Renversement.

Melden Sie sich doch gleich definitiv an, mit untenstehendem Talon oder auf unserer Homepage. Die Kosten betragen pauschal Fr. 290.– und sind vor dem Flug bar zu bezahlen.

Sie können selbstverständlich diesen Flug im Flugbuch eintragen.  
Die Leitung der Flugschule wünscht Ihnen viel Erfolg.

Nähere Auskünfte erteilt:

Neuenschwander Rolf, Cheffluglehrer, Tel. 052 378 14 80, Fax 052 378 32 80



**Ich melde mich definitiv für das Akro-Sicherheitstraining vom  
Freitag, den 1. September und Samstag, den 2. September 2006 an.**

(Anmeldeschluss: Samstag, 21. August 2006)

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel. P: \_\_\_\_\_

Tel. G: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Datum: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Zurück an:

Motorfluggruppe Thurgau, Sekretariat, Flugplatz 9506 Lommis  
Tel. 052 366 33 33, Fax 052 366 33 44, E-Mail: sekretariat@mfgt.ch

# Keller

Treuhand und  
Unternehmensberatung

- Unternehmensberatung
- Revisionen
- Abschlussberatung / Buchhaltung
- Steuerberatung
- Unternehmensbewertung und -Vermittlung

Christian Keller, dipl. Wirtschaftsprüfer/dipl. Buchhalter  
Hohlberg / Niederwil, 8500 Frauenfeld

Telefon 052 / 722 40 30  
Telefax 052 / 720 34 65

 Mitglied der Treuhand-Kammer





# Flugschule Motorfluggruppe Thurgau Flugplatz Lommis

## PRIVATPILOTEN THEORIE PP 1/06

43

Privatpiloten Theorie

Der Theoriekurs mit abschliessender Prüfung durch das Bundesamt für Zivilluftfahrt findet an folgenden Wochentagen statt:

Dienstag	05.12.2006	20.00–21.00	Kursbesprechung		
Samstag	09.12.2006	14.00–17.00	Sonntag	10.12.2006	09.00–17.00
Samstag	16.12.2006	14.00–17.00	Sonntag	17.12.2006	09.00–17.00
Samstag	06.01.2007	14.00–17.00	Sonntag	07.01.2007	09.00–17.00
Samstag	13.01.2007	14.00–17.00	Sonntag	14.01.2007	09.00–17.00
Mittwoch	17.01.2007	20.00–22.00			
Samstag	20.01.2007	14.00–17.00	Sonntag	21.01.2007	09.00–17.00
Donnerstag	25.01.2007	20.00–22.00			
Samstag	27.01.2007	14.00–17.00	Sonntag	28.01.2007	09.00–17.00
Samstag	03.02.2007	14.00–17.00	Sonntag	04.02.2007	09.00–17.00
Samstag	10.02.2007	14.00–17.00	Sonntag	11.02.2007	13.00–17.00
Samstag	17.02.2007	08.00–12.00	Sonntag	18.02.2007	09.00–17.00
Samstag	24.02.2007	08.00–12.00	Prüfung durch BAZL		

Folgende Fächer werden behandelt: Luftrecht/Allgemeine Luftfahrzeugkenntnis/ Flugleistungen und Flugplanung/ Menschliches Leistungsvermögen/Meteorologie/ Navigation/Betriebsverfahren/Grundlagen des Fluges

---

<b>Kursleiter:</b>	Rolf Neuenschwander, Cheffluglehrer, Tel. 052 378 14 80 Fax 052 378 32 80
<b>Kurszeiten:</b>	Samstag 14.00–17.00 Uhr, Sonntag 09.00–17.00 Uhr
<b>Theorielokal:</b>	Theorierraum Flugplatz Lommis
<b>Theoriematerial:</b>	VFR-Manual selbst bestellen (AIP-Versand Tel. 031 910 32 56) Winkelmesser oder Plotter, Schreibzeug, Rechner und Theorie- unterlagen sind am ersten Abend beim Kursleiter zu beziehen
<b>Beteiligung:</b>	Minimum 8 Personen
<b>Kosten:</b>	Fr. 850.– plus Theorieunterlagen ca. Fr. 450.–

**Ich melde mich definitiv für den Kurs an** (Anmeldeschluss 31.10.2006) **PP 1/06**

Die Durchführung des Kurses wird per E-Mail bestätigt.

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ, Ort: \_\_\_\_\_

Tel. P: \_\_\_\_\_ Tel. G: \_\_\_\_\_ Natel: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Ich bestelle die Theorieunterlagen: JA  NEIN

Datum: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Zurück an: Motorfluggruppe Thurgau, Sekretariat, Flugplatz, 9506 Lommis,  
Tel. 052 366 33 33, Fax 052 366 33 44, E-Mail: sekretariat@mfgt.ch

## Dank an unsere Inserenten

An dieser Stelle bedanken wir uns ganz herzlich bei unseren Inserenten, mit deren Unterstützung wir die Mitgliederinformation in dieser Form aufrecht erhalten können. Wir bitten unsere Leserinnen und Leser, die nachstehenden Firmen bei ihren Einkäufen zu berücksichtigen.

- BP Schweiz (AIR BP)
- Caminada & Partner AG, Küssnacht am Rigi
- Cleanfix Reinigungssysteme AG, Henau-Uzwil
- Fuchs Holzbau AG, Lommis
- Keller Treuhand und Unternehmensberatung, Frauenfeld
- Kürzi Avionics AG, Flugplatz Lommis
- Metzgerei zum Ochsen, Islikon
- Müller Fenster, Frauenfeld
- Murg-Garage AG, Wängi
- Restaurant Frohsinn, Anetswil/Wängi
- Restaurant Krone, Lommis
- Schneider + Steinemann AG, Strassen- u. Tiefbau, Islikon
- Stäheli, Metzgerei, Frauenfeld
- Thurgauer Kantonalbank
- Typodruck Bosshart AG, Aadorf
- UBS
- Winterthur Versicherungen, Frauenfeld